



„KIA“

KITA IM ATELIER

FÜR UNSERE ZUKUNFT BRAUCHEN WIR MENSCHEN, DIE KREATIV DENKEN KÖNNEN. MUTIGE MACHER, DIE OFFEN SIND FÜR NEUES UND DIE DURCH IHR ANALYTISCHES DENKEN UND IHRE KREATIVEN UND GESTALTERISCHEN ERFAHRUNGEN IN DER LAGE SIND, IHRE ERKENNTNISSE SELBSTBESTIMMT IN ZUKÜNFTIGE AUFGABEN EINFLIEßEN ZU LASSEN.

„KREATIVITÄT IST DIE KOMPETENZ DER ZUKUNFT UND KINDER SOLLEN VON ANFANG AN KULTURELL TEILHABEN KÖNNEN!“

So steht es in der Fokuspublikation „Ästhetische Bildung & Kulturelle Teilhabe - von Anfang an!“. Sie ist eine von mehreren Themenpublikationen, die den „Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung“ ergänzen.

Kreatives Gestalten fördert die psychische Gesundheit aller Menschen, insbesondere der Kinder. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend und prägend. „In keiner anderen Lebensphase sind Spielen und Lernen, Entwicklungs- und Bildungsprozesse so eng miteinander verbunden wie in der frühen Kindheit“ (Orientierungsrahmen FBBE).



WAS KÖNNEN SIE ALS PROFESSIONELLE BETREUUNGSINSTITUTION ZUR KREATIVITÄTSFÖRDERUNG VON KINDERN BEITRAGEN?

Welche Rahmenbedingungen schaffen Sie, damit Freiräume entstehen, in denen Kreativität im pädagogischen Alltag gelebt werden kann? Welchen Stellenwert hat Kreativität in der Aus- und Weiterbildung Ihrer pädagogischen Fachkräfte? Wie wichtig ist deren persönliche Haltung und Selbsterfahrung in Bezug auf kreatives Gestalten?

Als ehemalige Kleinkinderzieherin mit einem Diplom in „Freie Kunst“ und einem Nachdiplom in „Gestalterische Projekte für Kinder und Jugendliche“ ist es mir ein grosses Anliegen, möglichst vielen Menschen auf unkomplizierte Art und Weise kreatives Gestalten zu ermöglichen.

Als üK-Leiterin der FaBe's und Ausbilderin von Spielgruppenleiter:innen unterrichte ich die Fächer „Kreativität“ und „Malen“ und kann so meine langjährige Erfahrung im kreativen Gestalten mit Kindern in der frühen Kindheit an angehende Fachpersonen weitergeben. Im Gespräch mit meinen Kursteilnehmenden erhalte ich Einblicke in deren Berufsalltag. Wir diskutieren, wie kreative Angebote für Kinder und ihre Bezugspersonen in der Kita umgesetzt werden können.

Manchmal sind die räumlichen Gegebenheiten in den Kitas für expressive, kreative Projekte nicht ideal. Der Aufwand ist gross und die Zeit knapp. Manchmal fehlt es an geeignetem Material oder ganz einfach an Inspiration und Fachwissen der pädagogischen Fachkräfte.

WARUM ALSO NICHT MIT EXTERNEN EINRICHTUNGEN ZUSAMMENARBEITEN? KIA STELLT GEEIGNETE RÄUME, MATERIALIEN UND PROFESSIONELLES FACHWISSEN ZUR VERFÜGUNG.

Ich bin überzeugt, dass ästhetisch-kulturelle Bildung und das Besuchen von kulturellen Orten, in naher Zukunft zum Alltag in Kitas gehört. Die nationale Initiative Lapurla setzt sich dafür ein, dass kreative Freiräume für die Jüngsten geschaffen werden. Ich bin Teil von diesem Netzwerk (www.lapurla.ch).

Als kreativen Freiraum, biete ich mit meinem Projekt den Kita-Kindern und ihren Bezugspersonen Raum, Material, Zeit und meine fachliche Begleitung.

„KiA-Kita im Atelier“ startete im Herbst 2023 als Pilotprojekt und läuft nun weiter. Ich freue mich auf weitere neugierige Kita-Gruppen, die mich in meinem bunten, gemütlichen Atelier an der Steinenstrasse in Luzern besuchen.

DAS ATELIER

In meinem Atelier können Kinder schon in der frühen Kindheit unterschiedliche ästhetische Materialien entdecken, damit spielen, experimentieren und so ihren eigenen kreativen Ausdruck kennenlernen. Selbstbestimmtes Tun und sinnliches Erleben findet im Atelier immer mit dem Fokus auf den Prozess und nicht auf das fertige Werk statt. Es gilt der Grundsatz: Mitmachen ist freiwillig. Die individuellen Fähigkeiten werden anerkannt und der kreative Ausdruck wird nicht gewertet.

KOMPETENZEN ENTWICKELN

Durch diese spielerische, sinnliche Erfahrung werden Emotionen und der eigene kreative Ausdruck geweckt. Die professionelle Betreuung ermutigt die Kinder, etwas Neues zu wagen. Sie stärken dadurch ihr Selbstvertrauen und erleben Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit, was eine resilienzfördernde Wirkung hat.

Kreatives Tun in der vertrauten Gruppe wirkt integrativ, ist sprachfördernd und erweitert die Sozialkompetenz. Materialkenntnis werden erweitert und Fein- und Grobmotorik geübt. Und ganz nebenbei werden Mathematik und physikalische Gesetze erlebbar.





Beim KiA-Projekt stehen die Kinder im Zentrum. Ziel ist es aber auch, dass die begleitenden Bezugspersonen vom Projekt profitieren und sich weiterbilden können. Durch die praktischen Inputs, das Beobachten und Evaluieren werden sie für das Thema „Kreativitätsförderung in der Kita“ sensibilisiert und setzen sich persönlich damit auseinander. So können diese Erfahrungen und neuen Erkenntnisse später in den Betrieb einfließen.

„KIA - KITA IM ATELIER“ DAS PROJEKT

Kita-Gruppen in der Grösse von maximal sechs Kindern besuchen das Atelier in Begleitung von zwei vertrauten Bezugspersonen. Die Gruppen können altersgemischt sein (zwischen ca. zwei und vier Jahren).

Das Projekt beinhaltet sechs Atelierbesuche à je einer Stunde. Die sechs Termine finden idealerweise innerhalb eines Monats statt.

Am ersten Termin, dem Vorbereitungsgespräch, nehmen die beiden Bezugspersonen ohne die Kinder teil. Nebst einem Einblick ins Atelier wird Organisatorisches und die Haltung der Erwachsenen dem kreativ gestaltenden Kind gegenüber besprochen.

An den folgenden vier Terminen begleiten wir gemeinsam die Kinder im Atelier beim kreativen Experimentieren mit verschiedenen Materialien.

Der letzte Termin findet nochmals ohne Kinder statt. Er dient dem Erfahrungsaustausch. Hier werden offene Fragen und Tipps für die Praxis besprochen.

Das Projekt kostet Fr. 600.- (inkl. Material).

“KiA-Kita im Atelier“ fördert das Erreichen und Aufrechterhalten des QualiKita Standards, insbesondere dem Qualitätsentwicklungsbereich 1.



ICH FREUE MICH, IHRE KITA-KINDER MIT
IHREN BEZUGSPERSONEN IN MEINEM
ATELIER BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

Das Atelier befindet sich in Luzern an der
Steinenstrasse, gegenüber der Nr.7.

Für Fragen und Anmeldungen bin ich
gerne für Sie erreichbar unter:

Yvonne Blaser
info@elkimalen.ch
078 845 34 68

www.elkimalen.ch